



MÜNCHEN-PASING, MARIA SCHUTZ, 2021, OPUS 695

Neubau, V+P/56 (darin 7 Extensionen) 6Transmissionen

Das jüngste Orgelkind unserer Werkstatt wurde im November 2021 nach 13-jähriger Planung in inspirierender Zusammenarbeit mit Chordirektor Thomas Fischaleck vollendet. Die neue Orgel stellte konstruktiv eine große Herausforderung dar: Sie musste geteilt werden, um die große Westrosette freizuhalten, und der Spieltisch sollte mittig frei stehen, sodass der Organist zugleich Chor und Orchester dirigieren kann - dies alles mit mechanischen Tontrakturen! Dazu musste die gesamte Empore statisch ertüchtigt und renoviert werden, und das gesamte Chorpodest wurde neu konstruiert, sodass darunter die komplette Windversorgung und die Trakturverbindungen eingebaut werden konnten. Um Platz für Chor und Orchester zu schaffen, ist

der Unterbau der Orgelgehäuse sehr tief eingezogen. Im neuen Brüstungsbalkon wurde als Besonderheit die durchschlagende, bezaubernde Physharmonika (Bauweise E. Fr. Walcker) eingebaut mit kombiniertem Deckel- und Windschweller. Der Spieltisch ist gediegen und übersichtlich gestaltet. Nur die Hochdrucktuba, Physharmonika und Transmissionsregister werden elektrisch angespielt. Rein elektrisch hingegen ist die Registertraktur mit der leistungsfähigen elektronischen Setzeranlage (System Eule). Für Improvisationen gibt es eine Registerfessel. 9 Oktavkoppeln ermöglichen das schöpferische Kreieren neuer Klangfarben. Für 4 Pedalregister nutzen wir zur Platzersparnis Extensionen. Im Manual kommt diese Technik

nur für zwei spezielle Klangeffekte zum Einsatz: Für die Physharmonika und für das Lieblich Gedackt 16'. Die Tuba Mirjam als große Solistin steht auf Hochdruck. Transmissionen erweitern Dynamik und Schwellbarkeit des Pedals. So sind aus 49 Grundregistern effektiv 64 Register schaltbar. Außerdem können Tuba und die Physharmonika-Reihe von allen Klaviaturen separat registriert werden (Floating). Diese reiche Klangbesetzung bietet dem Organisten schier unendliche Möglichkeiten, zu improvisieren, zu begleiten und solistisch zu spielen. Er kann immer wieder neue Klangfarben kombinieren, entdecken und zueinander dynamisch variieren. Besonders die Möglichkeit, ungewöhnliche und neuartige Klangkombinationen für improvisatorisches

DISPOSITION

I.: Hauptwerk C-c^{'''}

Praestant 16'
Principal 8'
Marienflöte 8'
Viola di Gamba 8'
Rohrflöte 8'
Octave 4'
Spitzflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octave 2'
Mixture major 4fach 2'
Mixture minor 3fach 1'
Cornett 5fach ab c' 8'
Trompete 8'

- Floating I
Physharmonika 32' Ext. ab c°
Physharmonika 16'
Physharmonika 8' Ext.
Physharmonika 4' Ext. bis c^{'''}

- Floating II (Hochdruck)

Tuba Mirjam 8' (im P auch 4')

II.: Positif expressiv C-c^{'''}

Liebl. Gedackt 16'
Principal 8'
Salicional 8'
Gedackt 8' Ext.
Quintatön 8'
Unda maris 8' ab c°
Octave 4'
Rohrflöte 4'
Nassat 2 2/3'
Octave 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 1/3' Vorabz.
Sifflet 1'
Mixture 4fach 1 1/3'
Cor anglais 16'
Voix humaine 8'
- Tremulant

III.: Schwellwerk C-c^{'''}

Viola d'amour 16'
Geigenprincipal 8'
Flute harmon. 8'
Cor de nuit 8'
Viol d'orchestre 8'
Violes célestes 8' ab c°
Geigenoctave 4' Vorabz.
Fugara 4'
Flute traversière 4'
Octavin 2'
Viol-Cornett 3fach 3 1/5'
Plein jeu 4fach 4'
Basson 16'
Trompette harmon. 8'
Oboe 8'
Clairon harmon. 4'
- Tremulant

Pedal C-g'

Untersatz 32'
Kontrabaß 16'
Principalbaß 16' Tr. I
Violon 16'
Subbaß 16' Ext.
Gedacktbaß 16' Tr. II
Octavbaß 8' Ext. Kontrab.
Violoncello 8' Ext.
Baßflöte 8' Ext.
Gedacktbaß 8' Tr. II
Octave 4' Ext. Kontrab.
Flötenbaß 4' Tr. II
Posaune 16'
Fagottbaß 16' Tr. II
Trompetenbaß 8'
Clarine 4' Ext.

6 Normalkoppeln (elektrisch) (II/I zusätzlich mechanisch)

9 Oktavkoppeln Sub I-I, III-III, III-I, III-II, Super III-III, III-I, III-II, II-P, III-P

3 Schwelltritte II, III, Physharmonika und Echoschweller III (zuschaltbar)

Setzeranlage mit Touchscreen und unbegrenzter Nutzer-, Titel- und Kombinationszahl

Spiel zu suchen und schaffen, leitete die Überlegungen zu Disposition und Spieltechnik.

Das Hauptwerk sowie die Tuba stehen symmetrisch verteilt in beiden Orgelgehäusen ganz oben in der 2. Etage und können von hier besonders gut in den Kirchenraum klingen. Das II. und III. Manual sind seitenweise aufgestellt: II. links, III. rechts, beide in großen, starkwandigen Schwellkästen. Das Pedal steht symmetrisch verteilt in beiden Gehäusen hinten an der Wand. Die Windladen sind Schleifladen. Die symphonische Windanlage hat nicht weniger als 11 Bälge und 2 Windmaschinen mit gestaffelten Winddrücken von 84 bis 116 mm Wassersäule, bei der Tuba sogar bei 304 mm.



Hermann Eule Orgelbau

Hermann Eule Orgelbau
Bautzen GmbH

Wilthener Straße 6
D-02625 Bautzen
Tel. 0049-(0)3591-304576
Fax 0049-(0)3591-304565

Mail: kontakt@euleorgelbau.de
Web: www.euleorgelbau.de

